

JÜDISCHES SCHLESWIG-HOLSTEIN



Neuigkeiten aus dem Landesverband

Die Mitgliederzahlen der Gemeinden des Landesverbandes sind auch dieses Jahr gestiegen. Aus diesem Grunde wird sich auch die staatliche Förderung unserer Gemeinden erhöhen.

Seit Gründung des Landesverbandes steigt die Zahl der Mitglieder von Jahr zu Jahr, was als eine sehr positive Entwicklung angesehen werden kann, da zur Zeit fast keine Zuwanderung aus den ehemaligen GUS-Staaten stattfindet. Das bedeutet, dass wir in einigen Gemeinden auch die Menschen erreicht haben, die sich bisher nur wenig um ihre Tradition gekümmert haben, aber nun interessiert sind.

Der Landesverband verfügt im Zentrum Mishkan HaZafon in Bad Segeberg über eine Mikwe (rituelles Reinigungsbad), die allen Mitgliedern unserer Gemeinden kostenlos zur Verfügung steht. Es ist die einzig funktionsfähige Mikwe in Schleswig-Holstein. Wer die Mikwe benutzen möchte, wendet sich an seinen Gemeindevorstand, der dann den Besuch und die Benutzung mit Bad Segeberg planen kann.

Новости Земельного Союза

Число членов общин Земельного Союза выросло также и в этом году. Поэтому увеличатся и государственные дотации общин.

С момента образования Земельного Союза количество членов общин увеличивается из года в год, что указывает на позитивное развитие, несмотря на то, что в настоящее время практически прекратилась эмиграция из бывших республик Советского Союза. Это говорит о том, что мы пробудили интерес также у людей, которые до сих пор очень мало интересовались еврейскими традициями.

Земельному Союзу принадлежит находящаяся в «Синагоге Севера» миква, которой могут пользоваться бесплатно все члены наших общин. Это единственная функционирующая миква Земли Шлезвиг-Хольштайн. Желающие в неё окунуться должны обратиться к правлению их общин, которое может это скоординировать с Бад Зегебергом.

ראש השנה לאילנות

Neujahrsfest der Bäume - Новогодний праздник деревьев

Tu BiSchwat - תו שבט - 15. Schwat 5768 - 22. Januar 2008

Und Gott sprach: Siehe, ich geb' euch alles Kraut Samen tragend, das auf der Fläche der ganzen Erde, und jeglichen Baum, an welchem Braumfrucht, Samen tragend, euer sei es zum Essen. (Bereschit 1 1,29)

И сказал Всесильный: „Вот Я даю вам всякую траву семеноносную, которая на всей Земле, и всякое дерево, у которого плод древесный, семеноносный, вам это будет в пищу.“ (Бытие 1 1,29)



Der Tisch für den Tu B'Schwat-Seeder
(Foto: JG Kiel)

AUS DEM INHALT

Seite 2
Ahrensburg-Stormarn

Seite 4
Bad Segeberg

Seite 6
Elmshorn - KulTüren

Seite 8
Kiel

Seite 10
Pinneberg

Из СОДЕРЖАНИЯ

Страница 2
Аренсбург-Штормарн

Страница 4
Бад Зегеберг

Страница 6
Эльмшорн

Страница 8
Киль

Страница 10
Пиннеберг



Editorial

Am 22. Januar begehen wir das Neujahrsfest der Bäume - Tu BiSchwat, der 15. Schwat, טו שבט. Im hebräischen Alphabet besitzt jeder Buchstabe auch einen Zahlenwert: aleph א entspricht 1, bet ב 2 usw. Der Buchstabe tet ט hat den Wert 9 und der Buchstabe vav ו den Wert 6 - ergibt zusammen 15. Somit heißt der Feiertag Tu BiSchwat einfach nur der 15. des Monats Schwat. Aber so schlicht der Name, so bedeutend ist dieser Tag. Am dritten Schöpfungstag wurden die Pflanzen geschaffen, die den Menschen und den Tieren zur Nahrung sein sollen. Welch große Verantwortung wurde uns damit übergeben. Das ist kein Manna, das vom Himmel fällt, kein Schlaraffenland, wo einem die gebratenen Hühner direkt in den Mund fliegen. Nein - wir sind selbst für das verantwortlich, was wir essen. Wir müssen es anbauen und ernten. Das bedeutet auch, die Bedingungen für die Pflanzen zu erhalten: gesunder Boden, gute Luft und reiner Regen. Die wenigsten von uns arbeiten heute noch direkt in der Landwirtschaft, die meisten gehen in den Supermarkt, wo es einem gelegentlich wie im Schlaraffenland vorkommt - nur müssen wir an der Kasse bezahlen. Sind wir damit aber aus der Verantwortung raus? Natürlich nicht! Wir können sehr gut durch unser Kaufverhalten Einfluss nehmen. Denn nicht aus einer Laune heraus nehmen immer mehr Supermärkte Bioprodukte in ihr Sortiment auf. Vielleicht ergibt sich ja am 22. Januar das eine oder andere Gespräch zu diesem Thema.

In dieser Ausgabe wird wieder über vieles berichtet, was in den Gemeinden in den letzten Monaten geschehen ist und was in den kommenden Monaten geschehen wird. Aber nichts ist spannender, als es selbst zu erleben. Können Sie

wirklich beim Lesen nachvollziehen, wie toll der Abend mit Jan Kandror in Elmsborn war oder wie bewegend der Bericht von Herrn Karatschenzew in Kiel? Zeitungsberichte geben immer nur einen kleinen Teil dessen wieder, was wirklich passiert ist. Das Beste ist, Sie schauen selbst einmal vorbei und nehmen ihre eigenen Eindrücke mit.

F.O.

22 января, 15 Шват, Ту БиШват, טו שבט - новый год деревьев. В еврейском алфавите каждой букве соответствует цифра: алеф א - 1, бет ב - 2 и т.д. Буква тэт ט - 9 и буква вав ו - 6 составляют в сумме число 15. Поэтому и называется праздник Ту БиШват просто 15-е число месяца Шват. Такое простое название, а какой важный день! На третий день творения мира были созданы растения для питания людей и животных. Какая важная ответственность была на нас этим возложена? Это не манна небесная, не сказочное царство, где жареные куры сами летят нам в рот. Нет - мы сами отвечаем за то, что мы едим. Мы должны сами вырастить и собрать урожай. Это означает также то, что мы должны сами создать все необходимые условия для сохранения растений: здоровую почву, хороший воздух и чистый дождь. Мало кто из нас занимается в настоящее время сельским хозяйством. Большинство просто идёт в магазин, выбирает продукты и не задумываясь расплачивается на кассе. Разве мы теперь ни за что больше не отвечаем? Конечно же, это неверно. Мы можем своими покупками оказывать влияние на производство продуктов. Именно поэтому, например, всё больше магазинов имеют в своём ассортименте

Impressum

Herausgeber:

Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Redaktion:

Walter Blender, Ljudmila Budnikov, Frauke Ohnholz, V.i.S.d.P.

Übersetzungen:

Luba Arekhava, Ljudmila Budnikov, Assja Filatova, Arkadiy Gerchikov, Inna Shames

Postanschrift:

Jean-Labowsky-Weg 1, 23795 Bad Segeberg
 ☎ 0176 / 24 28 11 54
 redaktion@juedisches-schleswig-holstein.de

Satz & Gestaltung:

Frauke Ohnholz

Druck:

DRUCK+SATZ
 Freihufener Straße 4, 01983 Grobbräsen

Auflage: 600 Stück

Redaktionsschluss: 09.12.2007

„Jüdisches Schleswig-Holstein“ erscheint viermal im Jahr als kostenloses Informationsblatt des Landesverbandes.

biologischere Produkte. Vielleicht können wir auch über dieses Thema sprechen. Vielleicht können wir auch über dieses Thema sprechen.

В этом номере будет снова много рассказано о том, что произошло в прошедшие месяцы и что произойдёт в последующие. Нонетничего интереснее, чем самому в этом участвовать. Можем ли мы действительно при чтении прочувствовать, как великолепно прошёл вечер с Яном Кандрор в Эльмскорне или каким трогательным был рассказ господина Караченцева в Киле? Статьи в газете могут освятить только небольшую часть того, что действительно произошло. Лучше всего, загляните сами и создайте собственное представление об этом.

Ф.О.

Ahrensburg-Stormarn

Der Gedenktag 09.11.2007 wurde in Ahrensburg in diesem Jahr auf den 18.10.2007 vorverlegt. Ursprünglich sollte es die Einweihung einer neuen Straße, den Lehmannstieg, werden, zu der die Jüdische Gemeinde überhaupt nicht und die Ahrensburger nur einen Tag vorher aus der Zeitung MARKT erfuhren. Die Pressemitteilungen verließen erst am 16.10.2007 das Rathaus, so dass die Bürgermeisterin Frau Ursula Pepper hauptsächlich mit der Presse und den von ihr aus Argentinien eingeladenen Familienmitgliedern unter sich blieb. Dabei wäre es eine gute Gelegenheit gewesen, zu zeigen, auf welcher Seite Ahrensburg politisch steht. Sicher wäre es auch interessant für die Familie Lehmann gewesen, die heutige Gemeinde kennenzulernen und auch wir hätten uns gefreut, wenn sie am Abend beim Kiddusch unsere Gäste gewesen wären. So war es eine verpasste Chance.

Auf Anfrage eines Bürgers aus Ahrensburg erfuhren wir, dass die Stadt Ahrensburg nicht beabsichtigt hatte, „den Kreis der Betroffenen“ zu erweitern. Von einer Pressevertreterin er-

Аренсбург-Штормарн

День памяти 9.11(Хрустальная ночь) был в этом году перенесён на 18.10.2007. Первоначально предполагалось торжественное открытие новой улицы Lehmannstieg, о котором Еврейская община вообще не была проинформирована, а жители Аренсбурга узнали только накануне из газеты MARKT. Сообщения для прессы покинули здание ратуши только 16.10.2007, так что госпожа бургомистр Ursula Pepper провела это мероприятие, главным образом, в узком кругу представителей прессы и приглашённых из Аргентины членов семьи Lehmann. Хотя это была хорошая возможность продемонстрировать на чьей стороне стоит Аренсбург в политическом плане. Конечно же, и для семьи Lehmann было бы интересно познакомиться с сегодняшней общиной, и мы тоже были бы рады, если бы они вечером были нашими гостями во время Kiddusch. Это был упущенный шанс.

Из ответа на запрос одного из жителей Аренсбурга мы узнали, что власти города не намеревались расширить



fuhr ich, dass man sich schon gewundert hatte, dass niemand von uns dort anwesend gewesen war. Auch während des 2. Weltkrieges haben sich viele Deutsche nur gewundert, dass die Juden plötzlich verschwunden waren. So funktioniert das. Man wundert sich, aber niemand kommt auf die Idee nachzufragen. In der Jüdischen Allgemeinen stand in der Pressemitteilung, „Die Stadt setzt damit ein Zeichen“ und „Leider gibt es immer noch Menschen, die jüdische Mitbürger nicht achten. Wir wollen bewusst unsere Anerkennung für sie zeigen“. Diese Sätze sind erklärungsbedürftig.

Bereits vor der Einweihung wurde der Jüdische Friedhof bzw. die Gräber der Familie Lehmann umgestoßen. Man geht jedoch von der Stadt davon aus, „dass dahinter keine nazistischen Umtriebe stecken“. Unmittelbar nach der Umbenennung, also noch bevor die Berichte in verschiedenen Zeitungen erschienen, wurde das Straßenschild, welches den Weg zum Friedhof anzeigt, mit einem Hakenkreuz und Kaugummi beschmiert.

Ich kann nur hoffen, dass die Anne-Frank-Ausstellung im Frühjahr 2008 nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden wird. Obiges Beispiel hat gezeigt, dass die heutigen Neonazis auf alle Fälle Bescheid wissen und das sollte den Bürgern von Ahrensburg und besonders ihren Vertretern zu denken geben. Es ist das Schweigen um uns herum, das uns nachdenklich macht.

Dieses Bild spiegelt nicht den Eindruck wieder, den wir bisher von den Ahrensburger Bürgern hatten. Es sind nur wenige, die sich bei uns gemeldet haben und die sich schämen für diese Vorfälle. Aber so war es immer und wir wollen sie nicht enttäuschen und weiterhin mit ihnen zusammenarbeiten. In Dresden und Brandenburg wird uns vorgeführt, wie es auch gemacht werden kann.

Am 28.11.2007 waren wir zu einem Wohltätigkeitskonzert des Repräsentationsorchesters der Streitkräfte der Republik Belarus.

Unseren wöchentlichen Kiddusch werden wir in den Wintermonaten auf 18.30 Uhr vorverlegen. Bei schlechter Witterung kann er kurzfristig abgesagt werden. Die Mitgliederversammlung wird im 1. Quartal 2008 sein und rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Themen des Interkulturellen Gesprächskreises sind schon bekannt. Sie finden immer in der Volkshochschule Ahrensburg, Bahnhofstr. 24, Raum 5, um 19.45 Uhr statt.

A. Rudolph



Daniel, Beatrice und Nicolas Lehmann mit der Ahrensburgs Bürgermeisterin Ursula Pepper bei der Namensgebung (Foto: JG Ahrensburg-Störmarn)

«круг посвящённых». От одной представительницы прессы я узнала, что у них вызвало удивление то, что никто из нас там не присутствовал. Во время 2-й Мировой войны тоже многие немцы только удивлялись, что евреи вдруг исчезли. Так это и происходит. Удивляются, но никому не приходит в голову мысль поинтересоваться почему. В опубликованном в газете Jüdische Allgemeine сообщении говорится, что «тем самым город подаёт сигнал» и далее «К сожалению есть всё ещё люди, которые относятся с неуважением к еврейским согражданам. Мы осознанно хотим продемонстрировать наше к ним уважение». Эти высказывания требуют разъяснения.

Ещё до торжественного открытия улицы, на еврейском кладбище были опрокинуты памятники на могилах семьи Lehmann. Однако же, городские власти считают, «что за этим не скрываются нацистские происки». Сразу же после переименования, то есть ещё до того как отчёты о событии появились в различных газетах,

уличный указатель, показывающий дорогу к кладбищу, был измаран свастикой и жевательной резинкой.

Я могу только надеяться, что экспозиция, посвящённая Anne Frank, весной 2008 года будет проходить не без участия общественности. Вышеупомянутый пример продемонстрировал, что нынешние неонаци во всех случаях заранее хорошо проинформированы и это должно стать предметом размышления для жителей Аренсбурга и особенно для их представителей. Это то самое молчание вокруг нас, которое заставляет нас задуматься.

Эта картина не соответствует тому впечатлению, которое сложилось у нас до этого момента о жителях Аренсбурга. Только немногие связались с нами и заявили, что они испытывают стыд всвязи с происшедшими инцидентами. Но так было всегда. Мы не хотим их разочаровывать и будем продолжать в дальнейшем совместную с ними работу. Дрезден и Бранденбург продемонстрировали нам, как это можно сделать.

28.11.2007 мы посетили благотворительный концерт представительного оркестра вооружённых сил Республики Беларусь.

Наш еженедельный Kiddusch в зимние месяцы переносится на более раннее время 18.30 часов. Возможны отмены из-за плохих погодных условий.

Собрание членов общины будет проведено в 1 квартале 2008 года, дата проведения будет объявлена своевременно.

Темы предстоящих дискуссий группы межкультурного обмена уже объявлены. Они будут проходить как обычно в помещении Volkshochschule Ahrensburg, Bahnhofstr. 24, комната 5, в 19.45.

A. Rudolph

06.02.2008 Detlev Görrig, Nordelbische Kirche, Kultur und Religion: Über den christlich-islamischen Dialog

05.03.2008 Internationale Gesellschaft Frieden durch Kultur - Geistige Gemeinsamkeit und ethisches Handeln

02.04.2008 Diakonisches Werk Bad Oldesloe, Gewaltprävention bei jugendlichen Migrantinnen/Migranten

06.02.2008 Detlev Görrig, Nordelbische Kirche, Культура и религия: О христианско-мусульманском диалоге

05.03.2008 Internationale Gesellschaft Frieden durch Kultur - Духовная общность и этические поступки

02.04.2008 Diakonisches Werk Bad Oldesloe Профилактика насилия среди подростков-мигрантов



Bad Segeberg

GEMEINDEGEBET:

Samstag, 05.01.2008,	10.00 Uhr - Schacharit
Dienstag, 22.01.2008,	19.00 Uhr - Tu BiSchwat-Seder (Neujahrsfest der Bäume)
Freitag, 01.02.2008,	19.00 Uhr - Kabbalat Schabbat
Samstag, 16.02.2008,	10.00 Uhr - Schacharit mit Rabbiner Rothschild
Freitag, 07.03.2008,	19.00 Uhr - Kabbalat Schabbat
Samstag, 22.03.2008,	10.00 Uhr - Schacharit und Bar Mitzwa Nicki Knöll mit Rabbiner Rothschild

Nachdem unser Zentrum in den Betrieb gegangen ist, gab es trotzdem noch eine Unzahl von Kleinigkeiten, die fertig gestellt werden mussten. Diese ganzen handwerklichen Arbeiten führten Leonid Rabinovic und Pawel Persidskij in den letzten Monaten aus. Dafür möchten wir beiden unseren herzlichen Dank aussprechen.

Rechtzeitig vor dem Winter sind noch mehrere Kirschbäume, die uns von der Firma Fielmann geschenkt wurden, zu einer Allee längst der Zuwegung und eine Hecke an der Grundstücksgrenze gepflanzt worden, damit alles im kommenden Jahr in voller Blüte stehen kann.

Die Initiative für den Baufortschritt ist gelegt. Wenn alle Geldgeber zugestimmt haben, dann können wir Anfang des Jahres 2008 die Fenster im Obergeschoß, neue große Jugendräume mit Internetcafe und Sozialräume mit Bibliothek bauen lassen. Auch dafür gilt, wenn wir mitarbeiten, dann können wir Geld sparen und noch mehr als geplant erreichen.

Wir werden manchmal von Mitgliedern und Gästen gefragt, wie man der Gemeinde beim Weiterbau helfen könne, ob man etwas mitbringen kann o. ä. Da wir mit dem Geld sehr sparsam umgehen müssen, sagen wir einfach „Ja“ dazu. Das bedeutet, dass alle Verbrauchsmaterialien gerne gespendet werden können, wie Reinigungsmittel, Kaffee, Getränke, aber auch Toilettenpapier und Büromaterialien. Sollte ein Leser dieses Blattes aber Verbindung zu Hausbau- oder Abbruchfirmen haben, dann wären für uns große Mengen Isoliermaterial (auch gebraucht) für das Obergeschoss von wichtiger Bedeutung.

Die Mikwe (rituelles Reinigungsbad) der Gemeinde ist mittlerweile in Betrieb genommen worden. Alle Mitglieder der 5 Gemeinden unseres Landesverbandes haben die Gelegenheit, diese Mikwe zu benutzen - selbstverständlich kostenlos.

Lediglich eine Anmeldung beim Vorstand ist erforderlich, da Vorbereitungen getroffen werden müssen. Niemand muss davor Hemmungen haben, wir erklären vor der Benutzung, wie man sich zu verhalten hat und warum ein so positiver Sinn dahinter steckt. In den bisherigen Anmeldungen von russischsprachigen Zuwanderern beziehen diese sich auf die Zeit in ihrer Heimat, in der die Religion häufig nicht ausgelebt werden durfte. Diese Zeit möchte man symbolisch hinter sich lassen und sich ebenso symbolisch gereinigt der neuen Zeit stellen. In dieser neuen Zeit ist es die Entscheidung eines jeden Juden oder Jüdin, ob und wie religiös er oder sie leben möchte.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung liegt in der Gemeinde zum Mitnehmen aus.

Der Gemeindevorstand

Бад Зегеберг

МОЛИТВЫ В ОБЩИНЕ:

Суббота, 05.01.2008,	10.00 часов -	утренняя молитва
Вторник, 22.01.2008,	19.00 часов -	Ту БиШват-Седер (Новогодний праздник деревьев)
Пятница, 01.02.2008,	19.00 часов -	Каббалат Шаббат
Суббота, 16.02.2008,	10.00 часов -	утренняя молитва с раввином Ротшильд
Пятница, 07.03.2008,	19.00 часов -	Каббалат Шаббат
Суббота, 22.03.2008,	10.00 часов -	утренняя молитва и Бар Митцва с раввином Ротшильд

Несмотря на то, что наш Центр уже открыт, осталось ещё очень много недоделанных мелочей. Их устранением занимались несколько месяцев Леонид Рабинович и Павел Персидский. За это им сердечное спасибо.

Своевременно перед зимой нам удалось посадить подаренные нам фирмой «Fielmann» вишнёвые деревья вдоль дорожки к входу и кустов на границе участка. Так что в следующем году всё будет в цвету.

Также положена инициатива для последующего строительства. Когда все расходы будут одобрены, мы сможем в начале 2008 года поставить все окна на первом этаже, обустроить помещения для молодёжи с Интернеткафе и доделать библиотеку. Но и тогда остаётся в силе: если мы сами будем помогать строительству, то сэкономим какое-то количество денег и мы сможем достичь большего.

Члены общин и гости часто спрашивают нас, можно ли как-то помочь или что-то принести. Так как мы должны очень экономно обращаться с деньгами, то отвечаем просто: «Да». Это означает, что, например, чистящие средства, кофе, напитки, туалетная бумага и принадлежности для бюро, могут быть охотно нам пожертвованы. Или, если читатель нашего информационного листка имеет связь к строительным фирмам и фирмам по сносу, то очень важным является для нас изоляционный материал (также поддержанный) для первого этажа.

Миква общины уже введена в действие. Члены всех пяти общин нашего Союза имеют право бесплатно ею пользоваться. Только необходимо предварительно сообщить об этом правлениям общин, т.к. нужна подготовка. Перед использованием миквы Вам будет рассказано, как ею надо пользоваться и какой смысл это имеет. Во многих вступительных формулярах русскоязычные члены наших общин упомянули, что они в прошлом не имели никакой возможности жить религиозно. Это время хочется символично оставить позади себя и ритуально омывшись начать новую жизнь. В это новое время каждая еврейка и каждый еврей должны сами решить, насколько религиозной должна стать их последующая жизнь.

Протокол годового собрания находится в общине для всеобщего ознакомления. Правление

+++ NEUIGKEITEN +++ НОВОСТИ +++

Leiter des Finanzausschusses der Gemeinde
(Mitgliedsbeiträge, Spenden, Spendenbescheinigungen etc.)
Torben J. I. Meentzen
torben@meentzen.net / 04551 51 83 40 / 0179 119 75 66
Kurhausstraße 88 / 23795 Bad Segeberg

Koschere Küche

Einmal im Monat treffen sich alle Interessierten im Mischkan HaZafon, um gemeinsam kosher zu kochen. Interessierte melden sich bitte bei Assja Filatov (04551/517317) und Manfred Neumann (0171/8642991)



Кошерная Кухня

Один раз в месяц все интересующиеся встречаются в Mischkan HaZafon и вместе учатся кошерно готовить. Интересующиеся могут обращаться к Асе Филатовой (04551/517317) и Манфреду Нойманну (0171/8642991)

FESTE TERMINE:

„Deutsch als Fremdsprache“
donnerstags und sonntags - 16.00 bis 18.00 Uhr

Sozialberatung, Synagogenführungen
Montag - 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Mittwoch - 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Synagogenchor freitags 16.30-18.00 Uhr mit Didij Podszus

SC Makkabi Tischtennis dienstags 16.00 - 18.00 Uhr mit Pawel Persidskij

ПОСТОЯННОЕ РАСПИСАНИЕ:

Немецкий язык для взрослых
четверг и воскресенье - 16.00 - 18.00

Консультации по социальным и миграционным вопросам
Понедельник - 9.00 - 15.00
Среда - 11.00 - 16.00

синагогальный хор по пятницам - 16.30 - 18.00
руководитель Диди Подчус

SC Makkabi настольный теннис по вторникам 16.00 - 18.00 с Павлом Персидским

Ankündigungen

Mai/Juni 2008: MaSe (Madrachim-Seminar für Jugendgruppenleiter) und Leitung eines Gottesdienstes in Mishkan HaZafon durch die Jugendlichen

Am 07.09.2008 wird eine Chuppa (jüdische Hochzeit) im neuen Zentrum „Mishkan HaZafon“ stattfinden.

Сообщения

Май/июнь 2008 года: MaSe (Madrachim-семинар для руководителей молодёжных групп) и проведение молодёжью богослужения в «Синагоге севера».

07.09.2008 будет проведена Чуппа (еврейская свадьба) в новом центре „Mishkan HaZafon“.

Die Mikwe

Die Mikwe ist das rituelle Tauchbad einer jüdischen Gemeinde, deren Besitz und Nutzungsmöglichkeit eine hohe Bedeutung zukommt. Früher hatte fast jede jüdische Gemeinde ein solches Bad. Das Wasser einer Mikwe muss reinstes fließendes Wasser sein, das zuvor nicht bearbeitet, ja noch nicht einmal herangetragen wurde; man spricht von „lebendigem“ Wasser.

Bei dem Bau und der Nutzung einer Mikwe müssen von Rabbinern überwachte streng nach dem jüdischen Religionsgesetz begründete Regeln eingehalten werden. Als Mikwenwasser kommt nur Quell-, Grund- oder gesammeltes Regenwasser in Frage.

Der Zweck der Mikwe ist nicht das Erlangen hygienischer, sondern ritueller Reinheit. Als rituell unrein gilt nach jüdischer Tradition zum Beispiel Blut oder das Berühren von Toten. Eine Mikwe wird häufig von Frauen benutzt, nachdem sie ein Kind geboren haben, nach der Menstruation, am Vorabend der Hochzeit oder für die Zeit nach der Heilung von bestimmten Krankheiten. Sie wird in traditionellen Kreisen auch von Männern vor Beginn des Schabbats oder von Feiertagen zum Untertauchen benutzt. Ein weiterer Anlass in der Mikwe unterzutauchen ist die Konversion zum Judentum, was sowohl für Männer als auch für Frauen Bedingung ist. Auch Gegenstände können in einer Mikwe im kultischen Sinne gereinigt werden.

Um eine erfolgreiche rituelle Reinigung durchführen zu können, darf nichts Fremdes am Körper vorhanden sein. Den vollständigen Kontakt des reinen Wassers mit dem Körper darf nichts verhindern, so ist z. B. Schmuck, Lippenstift, Nagellack, Kontaktlinsen, Ehering, Pflaster, Bandagen oder Bekleidung vollständig vom Körper zu entfernen. Es muss auch darauf geachtet werden, dass der gesamte Körper mitsamt den Haaren untergetaucht wird. Vor dem Untertauchen wird eine Segnung gesprochen. Der Vorgang des vollständigen Untertauchens bezeichnet man mit „Tewila“.

Mit der Abwanderung vieler Juden aus den Landgemeinden im 19./20. Jahrhundert und der Auswanderung bzw. der Deportation der jüdischen Bevölkerung während der NS-Zeit standen viele Mikwen leer oder wurden Opfer der Zerstörung. Dennoch sind viele Tauchbäder erhalten geblieben. Heutzutage

Миква

Миква – это бассейн для ритуального омовения. Владение и пользование миквой имеют большое значение. В прошлом практически каждая община имела такой бассейн. В микве должна находиться чистейшая проточная вода, которую не обрабатывали. Говорят о «живой» воде.

При строительстве и пользовании миквы необходимо придерживаться основанных на еврейском религиозном законе правил. Это строго контролируется раббинами. Вода в микве должна быть либо проточной, либо дождевой.

Целью является не поддержание личной гигиены, а достижение ритуальной чистоты. Ритуально нечистым является по еврейской традиции, например, кровь или контакт с трупом. Миква используется женщинами после рождения детей, после менструации, в последний вечер перед свадьбой или после определённых болезней. В традиционных кругах микву посещают также мужчины перед шабатом или праздниками. Миква используется также мужчинами и женщинами при переходе в иудаизм. Также различные предметы можно окунуть в микву, чтобы сделать их ритуально чистыми.

Чтобы ритуальное омовение прошло успешно, на теле не должно быть ничего постороннего. Полный контакт чистой воды с телом должен быть ничем не предотвращён. Не разрешены украшения, губная помада, лак для ногтей, контактные линзы, обручальные кольца, лейкопластырь или одежда. В воду следует погружаться с головой. Перед погружением произносится благословение. Процедура полного погружения называется «Tewila».

С отъездом многих евреев из общин в 19/20 веках и эмиграцией или депортацией еврейского населения во время нацизма многие миквы стояли пустыми или были разрушены. Но несмотря на это многие миквы были сохранены. На сегодняшний день миквы представляют собой современные сооружения. В Германии их около 30. В микве Бад Зегеберга находится дождевая вода, которая собирается со специально сконструированной пластиковой крыши и по пластиковым трубам поступает в цистерны. Собранная вода находится в постоянной связи с бассейном миквы.



sind Mikwen moderne Anlagen, von denen es in Deutschland nur knapp 30 gibt. Die Mikwe in Bad Segeberg wird mit Regenwasser betrieben, das über ein speziell konstruiertes Kunststoffdach und Kunststoffrohrsystem in Zisternen geleitet wird. Das dort gesammelte Wasser besitzt eine ständige Verbindung zu dem Wasser in dem Mikwenbecken.

T. J. I. Meentzen



Der Segen, der vor dem Untertauchen in der Mikwe gesprochen wird, steht gut lesbar an der Wand.

ברוך אתה קי אלהינו מלך העולם אשר קדשנו במצותיו וצונו על הטבילה :

Baruch atah adonai eloheinu melech haolam ascher kidschanu b'mitzvotav v'tzivanu al hatevilah

Gepriesen seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt. Du hast uns durch deine Gebote geheiligt und uns aufgetragen, uns rituell zu reinigen.

Die Architekten Klaus Eggers (3. v.l.) und Derek Shark (London, 2. v.l.) bei einer Kontrolle der Mikwe während der Bauphase. Derek Shark ist Spezialist für den Bau von Mikwen. (beide Fotos: JG Bad Segeberg)

Elmshorn

Am 07.10. und am 25.11.2007 fanden in der Gemeinde Elmshorn zwei Veranstaltungen aus der Reihe KulTüren statt, und zwar mit Tanya Smolianitski und Jan Kandror.

Tanya war schon einmal Gast in der Gemeinde Pinneberg, als sie die Bücher, die das American Jewish Joint Distribution Committee (JDC) dem Landesverband mit einer großzügigen Spende geschenkt hatte, vorgestelltte. Diesmal konnte sie sich auf zwei Autoren konzentrieren. So lernten die aufmerksam lauschenden Zuhörer Auszüge aus der Dichtkunst von Jehuda Amichai und Lea Goldberg kennen. Tanya ist es wichtig zu betonen, dass jüdische zeitgenössische Dichtkunst auf eine große und lange Tradition aufbaut, die bei nichts geringerem als dem Tanach beginnt.

Von Jehuda Amichais (1924-2000) großem Schaffen sei von daher auch nur der in deutsch vorliegende Gedichtband „Zeit“ (Suhrkamp, 1998) erwähnt. Mit seinem Gedicht „Ein Mensch in seiner Zeit“ greift er direkt ein Thema aus Kohelet (Prediger) 3, 1 „Alles hat seine Zeit...“ auf. Amichai schreibt dagegen „Ein Mensch in seiner Zeit hat keine Zeit, um Zeit zu für alles zu haben. [...] Ein Mensch in seiner Zeit hat keine Zeit. Wenn er verliert, dann sucht er, wenn er findet, vergißt er, wenn er vergißt, dann liebt er, und wenn er liebt, beginnt er schon zu vergessen...“

Nehmen Sie sich doch einfach wieder einmal die Zeit, ein wenig zu verweilen, in einem Buchladen vielleicht und in den

Эльмсхорн

7 октября и 25 ноября 2007 года в общине Эльмсхорна состоялись два мероприятия, а именно, с Таней Смоляницкой и Яном Кандрором.

Таня уже была гостей общины Пиннеберга, когда представляла книги, подаренные Земельному Союзу американским еврейским комитетом Джойнт. На этот раз её лекция была посвящена двум авторам. С большим вниманием прослушали присутствующие отрывки из поэзии Иегуды Амихая и Леи Гольдберг. Таня обратила особое внимание на то, что еврейская современная поэзия имеет определённые традиции, которые заложены уже в Танахе.

Таня в своей лекции рассказывала лишь о небольшой части творческого наследия Иегуды Амихая (1924-2000), а именно, о стихах поэтического сборника „Zeit“ (Время). В своём стихотворении «Человек своего времени» поэт касается непосредственно темы из Kohelet 3,1 «Всё в своё время». Амихай пишет: «Человек в своё время не имеет времени, чтобы найти время для всего. (...) Человек в своё время не имеет времени. Когда он теряет, он ищет. Когда он находит, он забывает. Когда он забывает, он любит, а когда он любит, то уже начинает забывать...»

Найдите же немного времени, чтобы может быть заглянуть в книжный магазин и порыться в книгах.

В конце ноября гостем общины был Ян Кандрор. В зале было более 60-ти зрителей и некоторым пришлось даже



Die lange Tafel in der jüdischen Gemeinde Elmshorn am 21.11.2007, Valeria, 7 Jahre

Büchern zu stöbern.

Ende November war Jan Kandror zu Gast in der Gemeinde. Der Saal war mit über 60 Zuhörern voll besetzt und einige Gäste mussten sogar stehen. Jan erzählte über die Geschichte der osteuropäischen jiddischen Musik und deren Wanderung über die Kontinente. Dabei haben die Musiker nicht nur ihre mitgebrachten Melodien dem Musikgeschmack der Zeit und des Landes angepasst, sondern auch neue Stücke geschrieben, denen man aber oft die Wurzeln ihrer Komponisten im Osten Europas anmerkte. Nach solch einem Vortrag, der mit wunderbaren Musikbeispielen unterlegt war, konnte man natürlich nicht einfach so ausandergelassen.

Die ausgesprochen gastfreundlichen Elmshorner hatten dann auch schnell eine lange Tafel zusammengestellt, so dass alle zu einem fröhlichen Fest zusammensaßen. Es wurde gegessen und getrunken, gelacht und gesungen. Immer neue Sänger fanden sich bereit, allein oder gemeinsam mit anderen jiddische, ukrainische und russische Lieder zu singen. So war dieser Abend ein wunderbarer Beleg für Jans Vortrag - die Lieder sind über alle schweren Zeiten hinweg in den Familien erhalten geblieben.

F.O.

ПРИКОСНОВЕНИЕ К ПРЕКРАСНОМУ

Одним из примечательных событий интеллектуальной жизни нашей маленькой общины в уходящем году наряду с посещением выставки знаменитого немецкого художника Фридриха Давида стало знакомство с творчеством израильских поэтов Иегуды Амихая и Леи Гольдберг.

Эмоциональный и в то же время информационно насыщенный рассказ об их судьбах доктора философии Т. Смоланицкой обогатил наши знания и взволновал души. С напряженным вниманием слушали мы повествование об их полных драматизма судьбах, познакомились и с их творчеством. Конечно, это только слегка приоткрытая дверь в богатый духовный мир двух талантливых людей, но теперь каждый из нас может самостоятельно распахнуть ее.

Скончавшийся в 2000 году Иегуда Амихай был выдающимся литератором национального масштаба и старейшиной израильских поэтов. Ему было 11, когда его семья нашла спасение, бежав в 1935 из фашистской Германии в Палестину. Страшная доля сгинуть в огне Холокоста выпала на долю соседской девочки, его полудетской любви, что оказало сильное влияние на всю его будущую поэзию. Любовь, как широчайшее поле эмоционально-духовной жизни человека, стала одной из главных тем его творчества. Его судьба - это участие в войне за Независимость, учеба в Еврейском университете в Иерусалиме, где он изучил Танах и ивритскую литературу, преподавательская работа, которую он не оставил даже будучи уже известным поэтом, и надо всем - этим напряженным творческое созидание. Он выпустил 25 книг - это стихи, пьесы, рассказы, романы, переводы на иврит немецких и английских поэтов. Он лауреат многих литературных премий, его книги вышли на 20 языках народов мира.

Одно из важнейших свойств поэзии Иегуды Амихая ее актуальность, доступность восприятия языка, при том, что ей свойственна философская окраска, углубленный подход к заурядным явлениям жизни.

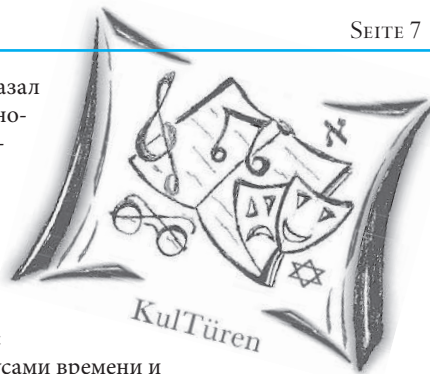
Его поэзия зиждится на таких принципиальных позициях, как гуманизм, любовь к человеку, неповторимая жизнь которого является для него главной ценностью. На этом основывается и его принципиальная антимилитаристская

постоять. Ян рассказал об истории восточно-европейской еврейской музыки и её путешествия по континентам. При этом музыканты, исполняя мелодии, приводили их в соответствие с

музыкальными вкусами времени и страны пребывания, а также создавали новые мелодии, в которых ясно было видно происхождение композиторов из восточной европы. После такого доклада, который сопровождался чудесными музыкальными примерами, нельзя было разойтись просто так.

Исключительно гостеприимные эльмсхорнцы накрыли быстро богатый стол, за которым собрались на весёлый праздник все гости. Было много выпито и съедено и спето много песен, всем было весело. Люди пели и соло и вместе еврейские, украинские, русские песни. Этот вечер стал прекрасным дополнением к докладу Яна. Таким образом, песни, несмотря на тяжёлые времена, остались в семьях

Ф.О.



позиция. Война в любой ее форме ненавистна ему, он однозначно высказывает свое отрицательное отношение даже к восхваляемым в национальной истории победным сражениям древних иудеев. Его знаменитое антивоенное стихотворение «У нас нет неизвестных солдат» сопровождается большинством церемоний поминовения погибших на войне.

Амихай был влюблен в поэзию, считал, что она «может помочь людям побороть душевные и даже физические страдания». «Я уверен, что порой хорошие стихи лечат лучше, чем лекарства», - писал он.

На сегодня Ами-хай является самым переводимым и издаваемым за рубежом израильским поэтом.

Другой талантливой фигурой поэтического Израила является Леа Гольдберг (1911 - 1970). Родившаяся в Кенигсберге, прожившая первые годы в Литве, а затем на Волге, она начала говорить на русском, который был языком ее довольно ассимилированной семьи. С блеском учившаяся на отделении семитских языков в Боннском университете, а затем получившая степень доктора философии в Берлинском, она привезла с собой в Палестину, куда переехала в 1935, европейскую образованность, глубокое знание русской, немецкой, французской литератур. Желая поделиться этим богатством, свободно владея несколькими европейскими языками и, главное, будучи талантливым поэтом, она познакомила израильскую публику со многими шедеврами европейской классики. Стоит только назвать имена - Шекспир, Ибсен, Рильке, Чехов, Ахматова... И этот список можно продолжать и продолжать. А ее перевод «Войны и мира» Толстого специалисты считают одним из лучших переводов романа на иностранный язык. Несколько лет она отдала изучению творчества Петрарки, работая с документами во Флоренции, результатом чего явилась книга о великом поэте и перевод многих его сонетов.

Ее поэтическое наследие - это несколько сборников стихов, посвященных любви, природе, размышлениям о жизни. Леа Гольдберг автор нескольких прозаических произведений, а ее психологическую драму «Хозяйка замка» изучают в большинстве израильских школ. И вообще дети

*Bücher lesen heißt:
wandern gehen
in ferne Welten,
aus den Stuben,
über die Sterne.*

Jean Paul

*Книги читать
означает:
путешествовать
в дальние миры
из дома
через звёзды*

Жан Паул



всегда были ее благодарной аудиторией. Будучи одинокой женщиной, она сама называла себя «тетушкой всех детей».

Эта хрупкая, изящная женщина с копной светлых волос и неизменной сигаретой в руках, какой сохранили нам ее фотографии, была не только прекрасным поэтом, но и крупным ученым. Она создала и 20 лет возглавляла в Еврейском университете Иерусалима кафедру

сравнительного литературоведения, где много лет читала на иврите курс лекций по русской литературе, которые легли в основу ее книги «Русская литература 19 века».

Прикосновение к судьбам и творчеству этих двух талантливых людей стало событием для многих из нас.

Татьяна Лин

Kiel

REGELMÄSSIGES GEMEINDEGEBET:

jeder erste und dritte Schabbat im Monat
Kabbalat Schabbat - 18.00 Uhr
Schacharit le Schabbat - 10.00 Uhr

FESTTAGE UND GEDENKTAGE:

Montag, 21.01.2008, 18.00 Uhr - Tu BiSchwat-Seder
Donnerstag, 20.03.2008, 18.00 Uhr - Ma'ariw, Megilla und Purim-Feier
Freitag, 21.03.2008, 16.00 Uhr - Kinderfest zu Purim, anschließend Kabbalat Schabbat

FESTE TERMINE:

sonntags, ab 11.00 Uhr Sonntagsschule für Kinder (Auskunft 0431 / 640 81 61)
montags, 15.00-17.00 Uhr musikalische Früherziehung
montags, 15.00-17.00 Uhr Bibliothek
dienstags, 13.00-15.00 Uhr Sozial- und Migrationsberatung (Auskunft 0431 / 640 81 61)
dienstags, 13.00-15.00 Uhr Bibliothek
mittwochs, 18.00-19.30 Uhr Deutsch für Erwachsene
donnerstags, 18.30-19.30 Uhr Hebräisch (Anmeldung 19.30-20.30 Uhr Religion 0431 / 232 04 33)
jeder 1. und 3. Freitag im Monat, 17.30 Uhr Lieder und Tanz zum Schabbat, anschließend Kabbalat Schabbat

Café: Zweimal monatlich dienstags ab 18.00 Uhr- Kaffee, Kuchen und kulturelles Angebot, z.B. Musik, Gesang, Vorträge auf deutsch und russisch.

Sonntag, 09.03.2008, 14.00 Uhr Café zum Internationalen Frauentag

Ende Oktober hatten wir Besuch von Herrn Karatschenzew und seinem Enkel Ivan aus der Ukraine. Herr Karatschenzew war während des Krieges als Zwangsarbeiter in Kiel-Friedrichsort, kam danach ins Konzentrationslager und auf einen Todesmarsch. Am Ende des Krieges überlebte er die Bombardierung des KZ-Schiffes „Kap Arkona“. Es war ein interessanter



Herr Karatschenzew
(Foto: Sergej Oumanski)

Nachmittag, an dem viel schreckliches und trauriges erzählt wurde – aber am Ende feierten alle zusammen und so endete der Tag sehr fröhlich mit Musik von Gennadi Vininski und

Киль

РЕГУЛЯРНЫЕ МОЛИТВЫ В ОБЩИНЕ:

каждый 1-ый и 3-ий Шаббат в месяце
пятница - вечерняя молитва - 18.00 часов
суббота - утреня молитва - 10.00 часов

Праздники и Дни Поминовений:

Понедельник, 21.01.2008, 18.00 часов - Ту БиШват-Седер
Четверг, 20.03.2008, 18.00 часов - Маарив, Мегила и праздник „Пурим“
Пятница, 21.03.2008, 16.00 часов - Детский праздник к Пурим, затем вечерняя молитва

ПОСТОЯННОЕ РАСПИСАНИЕ:

Воскресенье, 11.00 часов Воскресная школа для детей (Справки: 0431/640 81 61)
Понедельник, 15.00-17.00 Музыкальное раннее воспитание
Понедельник, 15.00-17.00 Библиотека
Вторник, 13.00-15.00 Консультации по социальным и миграционным вопросам (Информация : 0431/640 81 61)
Вторник, 13.00-15.00 Библиотека
Среда, 18.00-19.30 Немецкий язык для взрослых
Четверг, 18.30-19.30 Иврит (Запись: 19.30-20.30 Религия 0431 / 232 04 33)
каждая 1-ая и 3-ья пятница в месяце, 17.30 часов - Песни и танцы к Шабату, затем вечерняя молитва

Кафе: Два раза в месяц по вторникам в 18:00 – культурные мероприятия, выставки, концерты, доклады на немецком и русском языках с последующим чаепитием.

Воскресенье, 09.03.2008, 14.00 , Кафе к Международному женскому дню

29 октября в нашей общине состоялась встреча с Николаевичем Ивановичем Караченцевым, который вместе со своим внуком Иваном приехал из Украины по инициативе фонда Генриха Белля (Heinrich-Böll-Stiftung) и организации, занимающейся увековечиванием памяти людей, угнанных в Германию в годы Второй мировой войны для принудительных работ („Initiative Gedenkstein für Zwangsarbeiter“). Судьба уготовила ему нелегкие испытания: принудительные работы в Киле (Kiel-Friedrichsort), концентрационный лагерь, марш смерти из Neuengamme, самого большого концлагеря в Германии (по дороге умерло более 50 % узников), а также бомбардировку англичанами корабля Кап Аркона, на котором он находился среди узников концлагерей. Несмотря на то, что Николай Иванович вспоминал о трагических и страшных событиях, вечер был очень добрым, с песнями и танцами, и как-то по-особому уютным, во многом благодаря пению Геннадия Ванинского и музыкальному исполнению Бориса Дмитриченко.

9 ноября в день памяти жертв Хрустальной ночи 1938 года мы приняли участие в городском траурном митинге, на котором земельный раввин Вальтер Ротшилд в своей речи почтил память погибших и произнес заключительную молитву. Он назвал имена родственников сегодняшних членов нашей общины, которые пострадали в те смутные времена, вспомнил своего деда, который в ту памятную ночь был схвачен фашистами и отправлен в концентрационный



Boris Dmitritschenko und Tanz. Wir danken ganz herzlich der „Initiative Gedenkstein für Zwangsarbeiter“ und der Heinrich-Böll-Stiftung für ihre Hilfe.

Am 9. November, dem Gedenktage an die Pogromnacht 1938, nahmen wir zunächst an der Gedenkstunde der Landeshauptstadt Kiel teil, bei der Landesrabbiner Walter L. Rothschild auch das Abschlussgebet sprach; er erinnerte hierbei besonders an die Vorfahren unserer heutigen Mitglieder, die damals in Kiel verfolgt wurden und an seinen Großvater, den man in jener Nacht verhaftet und ins Konzentrationslager gebracht hat. Wir freuen uns sehr, dass nach einem Gespräch mit Stadtpräsident Tschorn eine gute Lösung gefunden wurde, nachdem vorher der Vorstand der Gemeinde in der Wikingerstraße versucht hatte, eine Teilnahme von Rabbiner Rothschild zu verhindern. In Zukunft werden beide Gemeinden jährlich abwechselnd einen Vertreter benennen, der ein Abschlussgebet spricht.

Im Anschluss an die Gedenkstunde weihte Landesrabbiner Rothschild den Neuen Jüdischen Friedhof am Eichhof ein. Auch hier konnte im Gespräch mit Stadtpräsident Tschorn eine Lösung gefunden werden, nachdem die Gemeinde in der Wikingerstraße (die natürlich zur Einweihung eingeladen war, von der aber niemand kam) zunächst eine Einweihung eines für alle Juden in Kiel und Umgebung geplanten Friedhofs verhindert hatte. Obwohl wir ihnen bereits den Friedhof in der Michelsenstraße überlassen hatten, wollten sie das vom Grünflächenamt der Stadt auf unsere Initiative in Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde nach der Halacha erstellte jüdische Gräberfeld für sich selbst haben. Um des Friedens willen haben wir schließlich zugestimmt, unseren schon fertigen neuen Friedhof der anderen Gemeinde zu geben, wofür die Stadt Kiel für unsere Gemeinde erneut ein jüdisches Gräberfeld eingerichtet hat. Ein gemeinsamer Friedhof für alle Juden wurde von der Gemeinde in der Wikingerstraße so leider verhindert.



(Foto: Sergej Oumanski)

Am Nachmittag des 9. November stellten sich in der Gemeinde die „Initiative Gedenkstein für Zwangsarbeiter“ und die „Arbeitsgruppe Stolpersteine“ der Gewerkschaft ver.di vor; vielen Dank an Frau Chevyreva, Frau Rathje und Frau Clausen. Als Gäste konnten wir neben vielen interessierten Bürgern auch Herrn Jagemast vom Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel, Pastor Liß-Walther und Herrn Gaertner von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Herrn Dr. Viehöfer von der Volkshochschule sowie Gudrun und Edgar Fuhrken vom Interreligiösen Arbeitskreis der Landeshauptstadt Kiel begrüßen. Der Nachmittag endete mit einer Ansprache von Landesrabbiner Rothschild und einer fröhlichen Kabbalat Schabbat mit vielen Gästen und anschließendem gemeinsamen Essen.

Für die kommenden Monate haben wir einiges an Programm (siehe auch Termine unten): unsere Bibliothek arbeitet bereits (bitte Frau Werchowskaja fragen), es gibt neu eine Gesundheitsberatung mit der russisch-sprachigen Ärztin Irina Khazanova und der Deutsch-Unterricht für Erwachsene wird erweitert. Am 9. März gibt es ein Café zum Internationalen

lager. Wir ausdrücken unsere Anerkennung dem Vorsitzenden des städtischen Ausschusses Herrn Tschorn für die Unterstützung und die bereitgestellte Rabbinate Rotshild, trotz der Schwierigkeiten der Leitung der jüdischen Gemeinde Kiels und der Region (Wikingerstraße) diesem entgegenzutreten. In den kommenden Jahren werden den Vertretern der Gemeinden abwechselnd das Recht der Rede bei der Gedenkstunde zugeteilt.



Rabbiner Walter Rothschild, Landesrabbiner von Schleswig-Holstein, während der zentralen Gedenkveranstaltung der Stadt Kiel zum 9. November in Anwesenheit des Stadtpräsidenten Rainer Tschorn und der Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz (Foto: Sergej Oumanski)

In der Schlussphase des Trauermottos der Rabbiner Walter Rotshild wurde ein neues jüdisches Begräbnis am Eichhof. Die Einladung zu diesem Ereignis wurde uns von der jüdischen Gemeinde Kiels und der Region (Wikingerstraße), zu unserem Bedauern niemand von ihren Vertretern bei der Heiligung des Begräbnisses anwesend. Zunächst haben wir viel Mühe aufgewandt, um die Grundlage für ein Begräbnis für alle Juden Kiels und der Umgebung zu schaffen. Nichtsdestotrotz, da wir bereits eine Lösung für die jüdische Begräbnisstätte in der Wikingerstraße gefunden hatten, hat die jüdische Gemeinde auf der Michelsenstraße, die Führung dieser Gemeinde die Ansprüche auf das alleinige Eigentum an dem neuen jüdischen Begräbnis, das nach unserer Initiative dank der Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt der Stadt in strikter Übereinstimmung mit den jüdischen Gesetzen (Halacha) errichtet wurde, abgelehnt. Um die jüdischen Traditionen der Gutmächerei und des Friedens zu wahren, haben wir schließlich nachgegeben und sind bereit, diese Orte der Bestattung der anderen Gemeinde zu überlassen. Dank der Unterstützung des Vorsitzenden des städtischen Ausschusses Herrn Tschorn für unsere Gemeinde hat die Stadt Kiel neue Bestattungsorte bereitgestellt, die am 9. November heilig gesprochen wurden. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unsere Anerkennung Herrn Tschorn ausdrücken.

Am Abend desselben Tages versammelte sich in unserer Gemeinde eine große Anzahl von Gästen. Wir möchten hier besonders die Teilnahme und das aktive Engagement aller Anwesenden, sowie die Begrüßung durch Herrn Jagemast aus dem Referat für Migration der Stadt Kiel, Pastor Liß-Walther und Herrn Gaertner aus der christlich-jüdischen Gemeinschaft, Herrn Dr. Viehöfer, der die Volkshochschule vertritt, sowie Gudrun und Edgar Fuhrken aus der interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Landeshauptstadt Kiel begrüßen. Der Nachmittag endete mit einer Ansprache von Landesrabbiner Rothschild und einer fröhlichen Kabbalat Schabbat mit vielen Gästen und anschließendem gemeinsamen Essen.

In den kommenden Monaten haben wir einiges an Programm (siehe auch Termine unten): unsere Bibliothek arbeitet bereits (bitte Frau Werchowskaja fragen), es gibt neu eine Gesundheitsberatung mit der russisch-sprachigen Ärztin Irina Khazanova und der Deutsch-Unterricht für Erwachsene wird erweitert. Am 9. März gibt es ein Café zum Internationalen



Frauentag. Ganz besonders hoffen wir, im Februar mit Landesrabbiner Rothschild auch eine Namensgebung für ein Baby machen zu können ...

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen!

новые группы для занятий немецким языком. 9 марта мы планируем провести очередную встречу в нашем кафе, посвященную Международному женскому дню. С особым чувством надеемся мы, что в феврале мы пригласим Вас также и на присвоение раввином Ротшильдом имени новорожденному...

Мы надеемся на Ваше активное участие во всех наших мероприятиях!

Pinneberg

GEMEINDEGEBET:

Freitag,	04.01.2008, 18.00 Uhr - Kabalat Schabbat
Freitag,	18.01.2008, 18.00 Uhr - Kabalat Schabbat
Samstag,	02.02.2008, 10.00 Uhr - Schacharit mit Rabbiner Rothschild
Freitag,	15.02.2008, 18.00 Uhr - Kabalat Schabbat
Freitag,	07.03.2008, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat
Freitag,	21.03.2008, 18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat (Purim) mit Rabbiner Rothschild
Samstag,	22.03.2008, 16.00 Uhr - Purim für Kinder und Erwachsene

VERANSTALTUNGEN:

montags und mittwochs	von 10.00-12.00 Uhr - Bibliothek
Mittwoch,	09.01.2008, 16.00 Uhr - Russisches Cafe
Sonntag,	13.01.2008, 16.00 Uhr - Filmvorführung „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel“ UdSSR, 1976
Mittwoch,	06.02.2008, 16.00 Uhr - Russisches Cafe
Sonntag,	17.02.2008, 16.00 Uhr - Filmvorführung „Der gewöhnliche Faschismus“ UdSSR, 1965

Sonntag, 09.03.2008, 16.00 Uhr
Café zum Internationalen Frauentag

5 JAHRE JÜDISCHE GEMEINDE PINNEBERG

Das Jahr 2002 war das Jahr des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein: Es wurde die Gemeinde in Bad Segeberg gegründet und kurz darauf die Gemeinde in Pinneberg.

Die Gründung in Pinneberg ging auf eine Gruppe russischsprachiger jüdischer Menschen zurück, die sich bereits einige Zeit in der Diakonie trafen. Die Gemeinde ist von damaligen 17 auf mehr als 160 Mitglieder gewachsen, was eindrucksvoll zeigt, wie wichtig und notwendig die Gründung dieser Gemeinde war.

Die Gemeinde verstand sich von Anfang an als eine liberale Gemeinde. Unser Ritus ist an den Ritus der liberalen Gemeinden in England angelehnt: Männer und Frauen sind gleichberechtigt und ein Großteil der Gebete im Gottesdienst wird in deutscher oder russischer Sprache gelesen.

Zunächst wurde nur alle zwei Wochen ein Gottesdienst angeboten. Wir merkten aber schnell, dass wir auch ein soziales und kulturelles Angebot brauchten. Vor allem die russischsprachigen Mitglieder wollten sich öfter treffen. Der Gemeindevorstand reagierte auf diese Wünsche und bietet seit dem u.a. einmal im Monat ein „Russisches Café“ an. Sehr schnell kamen dann gemeinsame Ausflüge sowie Grillnachmittage im Sommer hinzu. Darüber hinaus feiern wir gemeinsam weltliche Feiertage wie z.B. den 8. März, den internationalen Frauentag, sowie den 1. und 9. Mai. Seit kurzem gibt es einmal im Monat eine Filmvorführung.

Zur Zeit verfügen wir über einen schönen Büroraum und einen Gebetsraum. Diese Räumlichkeiten sind aber für die Ge-

Пиннеберг

МОЛИТВЫ В ОБЩИНЕ:

Пятница,	04.01.2008, 18.00 часов - Каббалат Шаббат
Пятница,	18.01.2008, 18.00 часов - Каббалат Шаббат
Суббота,	02.02.2008, 10.00 часов - Шахарит с раввином Ротшильдом
Пятница,	15.02.2008, 18.00 часов - Каббалат Шаббат
Пятница,	07.03.2008, 18.00 часов - Каббалат Шаббат
Пятница,	21.03.2008, 18.00 часов - Каббалат Шаббат (Пурим) с раввином Ротшильдом
Суббота,	22.03.2008, 16.00 часов - праздник „Пурим“ для детей и взрослых

ТЕРМИНЫ И МЕРОПРИЯТИЯ:

по понедельникам и по средам	10.00-12.00 - Библиотека
Среда,	09.01.2008, 16.00 часов - Русское Кафе
Воскресенье,	13.01.2008, 16.00 часов - Киносеанс „Табор уходит в небо“ СССР, 1976
Среда,	06.02.2008, 16.00 часов - Русское Кафе
Воскресенье,	17.02.2008, 16.00 часов - Киносеанс „Обыкновенный фашизм“ СССР, 1965

Воскресенье, 09.03.2008, 16.00 часов,
Кафе к Международному женскому дню

5 ЛЕТ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЕ ПИННЕБЕРГА

2002 год был годом Союза еврейских общин земли Шлезвиг-Хольштайн: была образована община в Бад Зеgeberge и затем община в Пиннеберге.

Создание общины в Пиннеберге началось с группы русскоязычных евреев, встречавшихся уже некоторое время в диаконии. Община выросла от 17-ти до более 160-ти членов, что убедительно доказывает, насколько важным было образование этой общины.

Община определилась как либеральная с самого начала. Наши ритуалы соответствуют ритуалам либеральных общин Англии: мужчины и женщины равны в своих правах и большая часть молитв во время богослужения читается на немецком или русском языках.

Вначале проводились только богослужения каждые две недели. Но вскоре мы заметили, что нам необходимо также наладить социальную и культурную жизнь. Прежде всего русскоязычные члены хотели чаще встречаться. Правление общины отреагировало на это пожелание и предложило проводить раз в месяц «Русское кафе». Очень скоро к этому добавились совместные экскурсии и летние вечера с грилем. Кроме этого, мы празднуем вместе и международные праздники, например, международный женский день «8 марта», а также 1-е и 9-е мая. С недавнего времени мы собираемся один раз в месяц на просмотр фильма.

В настоящее время мы располагаем помещениями для бюро и богослужений. Но, к сожалению, они стали малы для нас. Поэтому правление подыскивает что-то более подходящее. Уже проводятся переговоры с городом.



meinde mittlerweile zu klein. Von daher prüft der Vorstand derzeit, welche anderen Räume für die Gemeinde genutzt werden könnten. Erste Gespräche mit der Stadt laufen bereits.

Am Anfang unserer Arbeit kamen fast nur ältere Menschen zu unseren Veranstaltungen, mittlerweile haben wir eine gute Mischung erreicht. Es kommen jetzt immer mehr jüngere Menschen zu uns. Seit Anfang 2007 gibt es bei uns eine Jugendgruppe mit derzeit ca. 15 Mitgliedern. Hier laufen Gespräche mit dem Kreis Pinneberg über die Anerkennung als Jugendgruppe und damit auch um öffentliche Zuschüsse.

Stolz sind wir auch über unsere Bibliothek. Wir haben Bücher aus vielen Sachgebieten und Romane, davon etwa 250 Bücher in russischer Sprache.

Wir bieten die Möglichkeit, unsere Mitglieder von einer russischsprachigen Sozialarbeiterin beraten zu lassen und es steht auch eine Rechtsanwältin zur Verfügung, deren Spezialgebiet die Lösung von Problemen mit staatlichen Stellen, z.B. ARGE und Sozialamt, ist. Bei Bedarf vermittelt der Vorstand Termine.

Nicht vergessen werden sollte, dass der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein in diesen Tagen ebenfalls seinen 5. Geburtstag feiert. In diesen fünf Jahren hat der Landesverband unglaublich viel erreicht. Erwähnt seien hier nur der Abschluss eines Staatsvertrages mit der Landesregierung und die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts, letzteres als Voraussetzung für die Aufnahme in den Zentralrat der Juden in Deutschland war

5 Jahre sind zugegebenermaßen keine lange Zeit, aber wir haben in dieser Zeit mehr erreicht, als andere je für möglich gehalten hätten. Wir freuen uns auf die Zukunft!

W. Seibert

В начале нашей работы к нам приходили в основном пожилые люди, теперь положение изменилось. Приходит всё больше молодёжи. С начала 2007 года у нас существует молодёжная группа, состоящая из 15 человек. Проводятся переговоры с Районом Пиннеберг о признании группы и возможности выделения на её работу денежных средств.

Кроме того, мы гордимся нашей библиотекой, содержащей самые разнообразные книги. Из них примерно 250 на русском языке. Мы представляем возможность нашим членам проконсультироваться на русском языке у социального работника. Кроме этого, у нас есть адвокат, который специализируется на решении проблем с государственными учреждениями. По необходимости правление организует встречи.

Нельзя забыть о том, что Союз еврейских общин земли Шлезвиг-Хольштайн также отмечает в эти дни своё пятилетие. За эти пять лет Союзом достигнуто очень многое. Особенно необходимо упомянуть заключение государственного договора и признание Земельного Союза как Корпорации общественного права. Последнее явилось предпосылкой приёма в Центральный Совет евреев Германии.

5 лет являются относительно небольшим сроком. Однако за это время мы достигли значительно больше того, чего ожидали от нас. Мы с радостью смотрим в будущее!

В. Зайберт



Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

אגודה ארצית של הקהילות היהודיות של שלזוויג הולשטיין

- גוף ציבורי חוקי -

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jean-Labowsky-Weg 1
23795 Bad Segeberg

Kontakt:

Frauke Ohnholz
☎ 04551 / 51 71 42
GF@lvjgsh.de

VORSTAND

Jean-Labowsky-Weg 1
23795 Bad Segeberg

Kontakt:

Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30
Ljudmila Budnikov
☎ 04551 / 922 87
info@lvjgsh.de / www.lvjgsh.de

LANDESRABBINER

Postanschrift:

Passauer Straße 4
10789 Berlin

Kontakt:

Rabbiner Walter Rothschild
☎ 030 / 214 738 89
Rothschild-Berlin@t-online.de

Jüdische Gemeinde
Ahrensburg-Storman
e.V.

Postanschrift:

Am Knill 1h
22147 Hamburg

Kontakt:

Antje Rudolph
☎ 040 / 643 39 52 (dt)
04102-777949 (ru)

Antje.Rudolph@
hsu-hh.de

Kontoverbindung:

HASPA
Kto: 1295 120 933
BLZ: 200 505 50

Jüdische Gemeinde
Bad Segeberg e.V.
Mischkan HaZafon
Jean-Labowsky-Weg 1
23795 Bad Segeberg

Kontakt:

Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30

w-blender@
foni.net

Kontoverbindung:

Sparkasse Südholstein
Kto: 7 22 49
BLZ: 230 510 30

Jüdische Gemeinde
Elmshorn e.V.
Holstenstraße 19 (Hof)
25335 Elmshorn

Postanschrift:

Weidenstieg 5
25336 Klein Nordende

Kontakt:

Alisa Fuhlbrügge
☎ 04121 / 78 83 94

alisa@
weidenstieg5.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Elmshorn
Kto: 12 35 60
BLZ: 221 500 00

Jüdische Gemeinde
Kiel e.V.
Eckernförder Str. 20 A
24103 Kiel

Kontakt:

Gemeindebüro
☎ 0431 / 232 04 33

JGemeindeKiel@
yahoo.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Kiel
Kto: 920 304 44
BLZ: 210 501 70

Jüdische Gemeinde
Pinneberg e.V.
Oeltingsallee 20 A
25421 Pinneberg

Kontakt:

Wolfgang Seibert
☎ 04101 / 83 50 36 (dt)
04101 / 83 50 37 (ru)

Gemeinde@gmx.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Südholstein
Kto: 550 66 39
BLZ: 230 510 30

ANDERE VEREINE UND INSTITUTIONEN

SC Makkabi Segeberg

Jean-Labowsky-Weg 1
23795 Bad Segeberg

Kontakt: Asea Filatova

Segeberger Vereinigung
für Jüdische Kultur - För-
derverein der Jüdischen
Gemeinde Bad Segeberg

Großhörn 40
23812 Wahlstedt

Kontakt: Heino Ullrich
heino-ullrich@web.de

Jüdisches Bildungs-,
Kultur- und Sozialwerk in
Schleswig-Holstein

Kurhausstraße 88
23795 Bad Segeberg

Kontakt: info@juedisches-
sozialwerk.de

Förderkreis der Jüdischen
Gemeinden im Landes-
verband der Jüdischen
Gemeinden von
Schleswig-Holstein

Kontakt: Torben Meentzen
Torben@Meentzen.net

Chaverim -
Freundschaft mit Israel
Anerkannter Kulturträger der
Stadt Norderstedt

c/o Heike Linde-Lembke

Ulzburger Straße 14
22850 Norderstedt
HeikeLinde@wt.net.de

www.chaverim-
norderstedt.de

Jüdisches Museum
Rendsburg
Prinzessinstraße 7-8
24768 Rendsburg

Öffnungszeiten:
Di-So, 12 - 17 Uhr

☎ 04331 / 252 62

Museum „Alte Münze“
Friedrichstadt: Kultur-
und Gedenkstätte
„ehemalige Synagoge“

Öffnungszeiten:
Di-Fr, 15 - 17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 13-17 Uhr

☎ 04881 / 93 93 15

STUDIO SCHACHAR
Daniel Haw
Karl-Wolff-Str.14
22767 Hamburg

studioschachar@aol.com
www.schachar.de

☎ 040 / 38 89 60

Der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein, K.d.ö.R. ist Mitglied der World Union For Progressive Judaism und des Zentralrats der Juden in Deutschland, K.d.ö.R.

Die Arbeit des Landesverbandes besteht hauptsächlich in der politischen Interessensvertretung seiner ihm angeschlossenen Gemeinden gegenüber anderen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen. Wenn Sie die Arbeit des Landesverbandes - so auch die Herausgabe dieser Zeitung - unterstützen möchten, so können Sie dies u.a. durch eine Spende auf folgendes Konto tun: Landesverband, Sparkasse Südholstein, KTO 7 36 36, BLZ 230 510 30

If you would like to support the work of the Regional Council of the Jewish Communities in Schleswig-Holstein financially, please use the following bank connection: Landesverband, IBAN DE69 2305 1030 0000 0736 36

